

II - 1991 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1049/J  
1987 -10- 20

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Jankowitsch  
und Genossen

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten

betr. Abwesenheit des österreichischen Botschafters in El Salvador bei der  
Aufnahme von Friedensverhandlungen zwischen den Bürgerkriegsparteien  
in El Salvador

Am 5. Oktober d.J. haben in der Hauptstadt von El Salvador über Vermittlung von Erzbischof Rivera y Damas Verhandlungen zwischen den Bürgerkriegsparteien dieses Landes begonnen. Aus diesem Anlass haben Vertreter von salvadorenschen Oppositionsgruppen, darunter auch der Vertreter der politischen Oppositionsgruppe FDR Guillermo Ungo, an verschiedene westeuropäische Staaten das Ersuchen gerichtet, durch Entsendung diplomatischer Vertreter einerseits ihr Interesse an diesen Friedensverhandlungen zu dokumentieren, andererseits auch zusätzliche Garantien für den persönlichen Schutz der Oppositionsvertreter zu schaffen.

Obwohl ein solches Ersuchen auch bezüglich einer Anwesenheit des in El Salvador akkreditierten österreichischen Botschafters, des österreichischen Missionschefs in Mexiko gerichtet wurde, konnte dieser Bitte wegen anderweitiger Verpflichtungen von Botschafter Kellner nicht stattgegeben werden. Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die nachfolgende

A N F R A G E

- 1) Welche Haltung nimmt Österreich zu den nun in Zentralamerika entwickelten Friedensbestrebungen ein?
- 2) Welche Massnahmen können seitens der Bundesregierung gesetzt werden, um diese Friedensbestrebungen zu fördern?
- 3) Aus welchen Gründen war eine Entsendung von Botschafter Kellner zu den in El Salvador begonnenen Friedensverhandlungen nicht möglich?